

Kapitel 2 – Betriebssysteminstallation

(Engl. Originaltitel: [Chapter 2 - Operating System Installation](#))

Dieser Abschnitt beschreibt die ersten Installationsschritte für die Betriebssysteme Windows 2000 Professional, Windows 2000 Server und Windows 2000 Advanced Server.

Vorbereiten der Installation

Während der Installation fordert das Setupprogramm zur Eingabe von Informationen auf, wie Windows 2000 installiert und konfiguriert werden soll. Bereiten Sie sich auf die Installation des Betriebssystems Windows 2000 vor, indem Sie Hardwareinformationen sammeln und Konfigurationsentscheidungen treffen, bevor Sie mit dem Installationsvorgang beginnen. Die folgende Prüfliste stellt einige Richtlinien hinsichtlich der Informationen zur Verfügung, die definiert werden müssen, bevor der Installationsvorgang eingeleitet werden kann.

Tabelle 3.1 Prüfliste vor der Installation von Windows 2000

	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	Hardwarekompatibilität: Überprüfen Sie die gesamte Hardware, damit die Kompatibilität mit dem Betriebssystem Windows 2000 sichergestellt ist, sowie die evaluierte Hardwarekonfiguration, wenn gewünscht. Folgende Hardwarekomponenten sind betroffen: Hauptplatine, Netzwerkadapter, Grafikkarte, Soundkarte, CD-ROM-Laufwerke usw. Die Windows 2000-Hardwarekompatibilitätsliste (Hardware Compatibility List oder HCL) finden Sie unter folgender Adresse: http://www.microsoft.com/windows2000/server/howtobuy/upgrading/compat/ (englischsprachig).
<input type="checkbox"/>	Festplattenspeicherplatz: Stellen Sie sicher, dass das System über ausreichend freien Speicherplatz auf der Festplatte verfügt. Der für die Installation von Windows 2000 empfohlene Mindestspeicherplatz beträgt 2 GB.
<input type="checkbox"/>	Festplattenpartitionen: Ermitteln Sie die Anforderungen für die Festplattenpartitionierung, und bedenken Sie dabei die Empfehlungen für den mindestens erforderlichen Speicherplatz für die Installation des Betriebssystems Windows 2000. Für die evaluierte Konfiguration wird empfohlen, das Betriebssystem auf der primären Festplattenpartition zu installieren.
<input type="checkbox"/>	Dateisystem: Das Dateisystem muss als NTFS konfiguriert sein, damit die Konfiguration der evaluierten Sicherheitsmechanismen ermöglicht wird und die Konformität mit den ST-Anforderungen gewahrt bleibt.
<input type="checkbox"/>	Lizenzierungsmodus: Wählen Sie den gewünschten Lizenzierungsmodus aus. Die beiden Modi sind die Lizenzierung „Pro Server“ und „Pro Arbeitsplatz“. Der Modus kann nach der Installation von „Pro Server“ in „Pro Arbeitsplatz“ geändert werden, nicht jedoch von „Pro Arbeitsplatz“ in „Pro Server“. Der Unterabschnitt „Auswählen eines Lizenzierungsmodus für Windows 2000 Server und Windows 2000 Advanced Server“ stellt eine Beschreibung der beiden Lizenzierungsmodi bereit.
<input type="checkbox"/>	Computernamen: Legen Sie den Namen fest, der vom neuen Computer verwendet werden soll. Wenn der Computer Mitglied einer Windows-Netzwerkumgebung sein soll, muss sein Name innerhalb des Netzwerks eindeutig sein.
<input type="checkbox"/>	Netzwerkmitgliedschaft: Wenn der Computer Teil eines Netzwerks werden soll, legen Sie den Typ der Netzwerkgruppe fest, der der Computer zugewiesen wird. Der Computer kann sich entweder in einer Domäne oder in einer Arbeitsgruppe befinden. Wenn er einer Domäne hinzugefügt wird, ist der Domänenname erforderlich, und es muss ein Computerkonto für den neuen Computer in der Domäne erstellt werden. Das Computerkonto kann vor der Installation erstellt werden, oder es wird während des Installationsvorgangs mit einem entsprechenden Domänenadministratorkonto und -kennwort erstellt. Der Unterabschnitt „Beitreten zu einer Domäne oder Arbeitsgruppe“ bietet Beschreibungen zu Domänen und Arbeitsgruppen.

	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	Installationsmethode: Legen Sie fest, ob das Betriebssystem Windows 2000 von Startdisketten für die Installation, von CD-ROM oder über das Netzwerk installiert wird. In diesem Dokument zur Verfügung gestellte Verfahren beschreiben die Installation mithilfe von Startdisketten oder CD-ROM.
<input type="checkbox"/>	Dienstkomponenten: Ermitteln Sie vor der Installation die Dienste, die für das installierte Betriebssystem erforderlich sind. Bei Serverinstallationen können Active Directory, DNS, WINS oder DHCP in Betracht kommen. Eine Liste der evaluierten Dienste, die bei einer evaluierten Konfigurationsinstallation verwendet werden können, steht im Unterabschnitt "Dienste des evaluierten Konfigurationssystems" zur Verfügung.

Installationsvorgang für Windows 2000

Installationsmethoden:

Windows 2000 kann entweder als Update eines vorhandenen Windows-Betriebssystems oder als neue Betriebssysteminstallation installiert werden. Um die evaluierte Konfiguration sicherzustellen, muss das Betriebssystem Windows 2000 das einzige Betriebssystem auf dem Computer sein und auf einer leeren Partition installiert werden. Dies bedeutet, dass vorherige Betriebssysteme von allen Festplattenpartitionen des Computers vollständig entfernt werden müssen, bevor Windows 2000 installiert wird.

Zum Installieren des Betriebssystems Windows 2000 stehen drei Methoden zur Verfügung:

- Startdisketten für die Installation
- CD-ROM
- Über das Netzwerk

Dieser Abschnitt beschreibt die Installation von Windows 2000 mithilfe von Startdisketten für die Installation oder CD-ROM.

Anmerkung Eine Installation über das Netzwerk darf für die evaluierte Konfiguration nicht verwendet werden, da diese die Verwendung eines vorhandenen Betriebssystems wie z. B. Windows 9x, Windows Me, Windows NT oder MS-DOS erfordert.

Die Installationsmethode mit Startdisketten erfordert die Verwendung von vier Installationsdisketten. Die Installationsmethode mit Startdisketten ist erforderlich, wenn der Computer, auf dem das Betriebssystem installiert werden soll, das startfähige CD-ROM-Format nicht unterstützt.

Die Installationsmethode über CD-ROM erfordert die Konfiguration des BIOS der Hauptplatine des Computers, um eine startfähige Windows 2000-Installations-CD zu erkennen und von dieser zu starten.

Die folgenden Unterabschnitte stellen Verfahren zum Einleiten der Installation von Windows 2000 mit Startdisketten oder einer bootfähigen CD-ROM vor.

Einleiten der Installation mit Startdisketten

Wenn der Computer, auf dem das Betriebssystem Windows 2000 installiert werden soll, den Start von einer CD-ROM nicht unterstützt, muss die Installationsmethode mit Startdisketten verwendet werden. Wenn die Windows 2000-Startdisketten nicht bereits verfügbar sind, können sie auf einem anderen Computer mithilfe der Installations-CD-ROM erstellt werden.

Erstellen von Startdisketten für die Installation

Wenn die Originalstartdisketten nicht verfügbar sind, können neue Disketten folgendermaßen erstellt werden:

1. Sie benötigen vier leere, mit 1,44 MB formatierte 3,5-Zoll-Disketten. Beschriften Sie diese mit **Setup-Disk 1**, **Setup-Disk 2**, **Setup-Disk 3** und **Setup-Disk 4**. Geben Sie auf jeder dieser Disketten an, ob sie für Windows 2000 Server oder für Windows 2000 Professional verwendet werden.
2. Verwenden Sie einen zweiten Arbeitscomputer, der ein Windows-Betriebssystem ausführt, um die Startdisketten für die Installation zu erstellen.
3. Legen Sie die Diskette mit der Beschriftung **Setup-Disk 1** in das Diskettenlaufwerk und die Windows 2000-Betriebssystem-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
4. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausführen**. Sie können auch eine MS-DOS-Eingabeaufforderung öffnen.
5. Geben Sie an der Eingabeaufforderung folgenden Befehl ein, wobei Sie die Laufwerkbuchstaben **d:** und **a:** durch den entsprechenden Laufwerkbuchstaben des CD-ROM-Laufwerks und Diskettenlaufwerks des verwendeten Computers ersetzen:

d:\bootdisk\Makeboot.exe a:

6. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Starten der Installation von den Startdisketten

Nachdem die Installation von den Startdisketten gestartet wurde, wird die Installation in mehreren Phasen durchgeführt; dabei werden Sie zum Einlegen bestimmter Startdisketten und der CD-ROM sowie zur Eingabe von Informationen aufgefordert. Außerdem werden Dateien kopiert, und es wird ein Neustart durchgeführt.

Starten Sie die Installation von den Startdisketten folgendermaßen:

1. Legen Sie **Setup-Disk 1** bei ausgeschaltetem Computer in Laufwerk **A:** des Computers ein.
2. Schalten Sie den Computer ein.
3. Folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Bildschirm. Die Textmodus-Installationsphase, die nun folgt, wird im Abschnitt "Textmodus-Installationsphase" unten erläutert.

Einleiten der Installation von einer startfähigen CD-ROM

Das Verwenden einer startfähigen CD-ROM ist die einfachste Methode zum Einleiten des Windows 2000-Installationsprogramms, wenn das BIOS der Hauptplatine des Computers diese Funktion unterstützt. Nachdem das Installationsprogramm gestartet wurde, arbeitet es in mehreren Phasen, fordert zur Eingabe von Informationen auf, kopiert Dateien und führt einen Neustart durch.

Starten Sie die Installation von einer startfähigen CD-ROM folgendermaßen:

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Starten Sie den Computer neu, und warten Sie, bis das Installationsprogramm ein Dialogfeld anzeigt.
3. Folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Bildschirm. Die Textmodus-Installationsphase, die nun folgt, wird im Unterabschnitt "Textmodus-Installationsphase" unten erläutert.

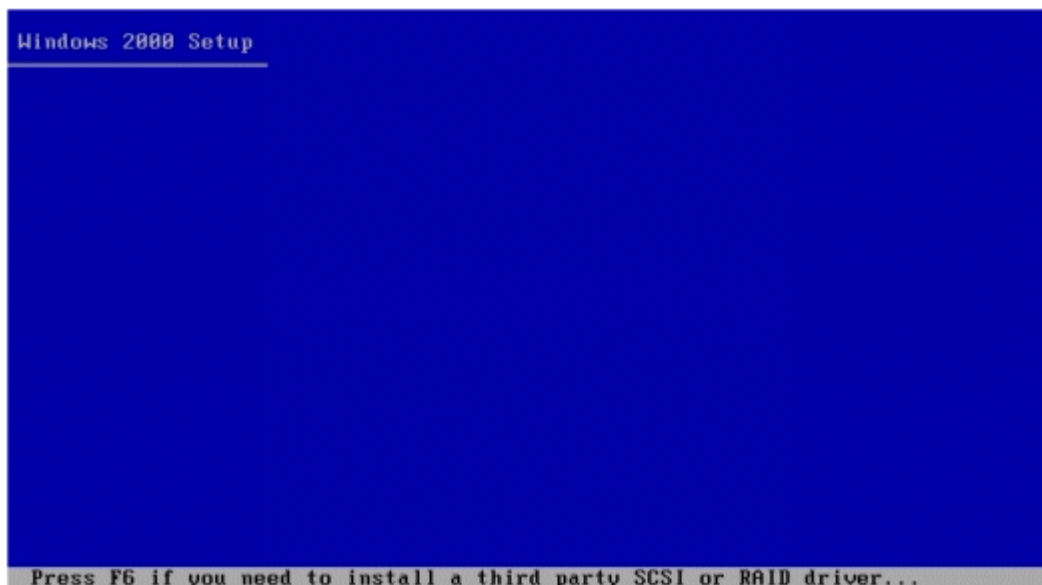
Textmodus-Installationsphase

Dieser Unterabschnitt stellt Einzelheiten zur Textmodus-Installationsphase des Betriebssystems Windows 2000 zur Verfügung. Diese Installationsphase ist bei der Installation von Startdiskette oder CD-ROM mit der Ausnahme ähnlich, dass die Startdisketteninstallation den Benutzer zum Einlegen der nächsten erforderlichen Startdiskette auffordert. Nachdem die Installationsphase eingeleitet wurde, beginnt der Installationsvorgang folgendermaßen:

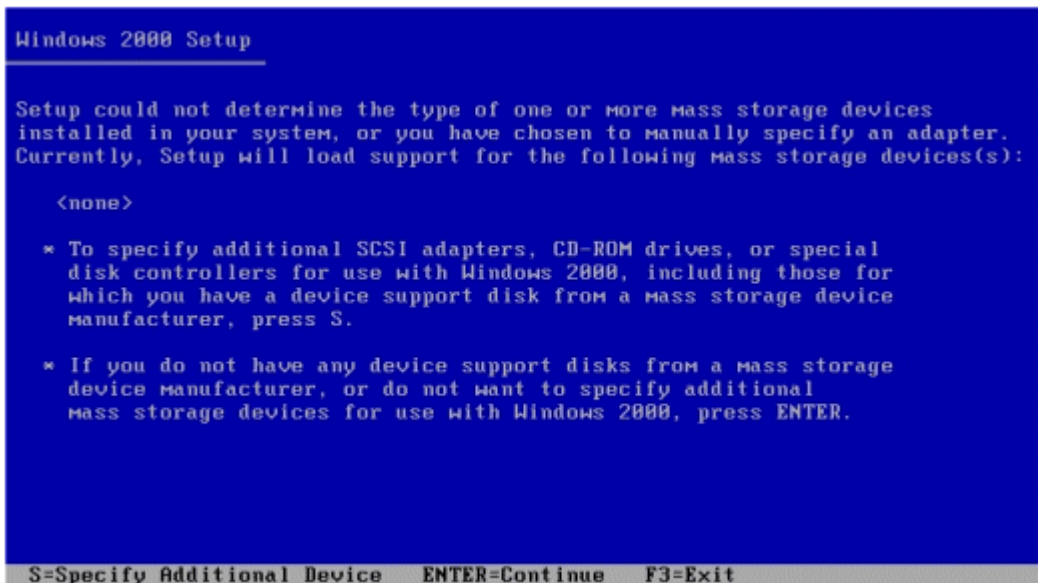
1. Setup untersucht zuerst die Hardware des Computers. Auf dem Bildschirm wird die Meldung **Setup untersucht die Hardwarekonfiguration des Computers** angezeigt.
2. Auf dem Bildschirm wird nun die interaktive Phase angezeigt. Dabei hängt die erste Interaktion davon ab, ob die Hardware SCSI- oder RAID-Treiber von Drittanbietern erfordert. Wenn ein SCSI- oder RAID-Treiber eines Drittanbieters erforderlich ist, drücken Sie auf der Tastatur die F6-Taste. Andernfalls fährt der Installationsvorgang mit Schritt 8 fort.

Anmerkung Wenn Sie Windows 2000 auf einem neuen Computer oder einem Computer installieren, der über die aktuellste SCSI- oder IDE-Controllertechnologie verfügt, kann das Verwenden eines OEM-Gerätetreibers für die Unterstützung des neuen Massenspeichercontrollers erforderlich sein, um mit der Installation fortfahren zu können. Dies erfolgt durch Drücken der F6-Taste wie oben beschrieben. Andernfalls wird die Windows-Installation möglicherweise mit folgender Meldung unterbrochen, wenn der Controller beim Starten von den Installationsdisketten oder der -CD-ROM nicht einwandfrei erkannt wird:

Es konnten keine installierten Festplatten gefunden werden



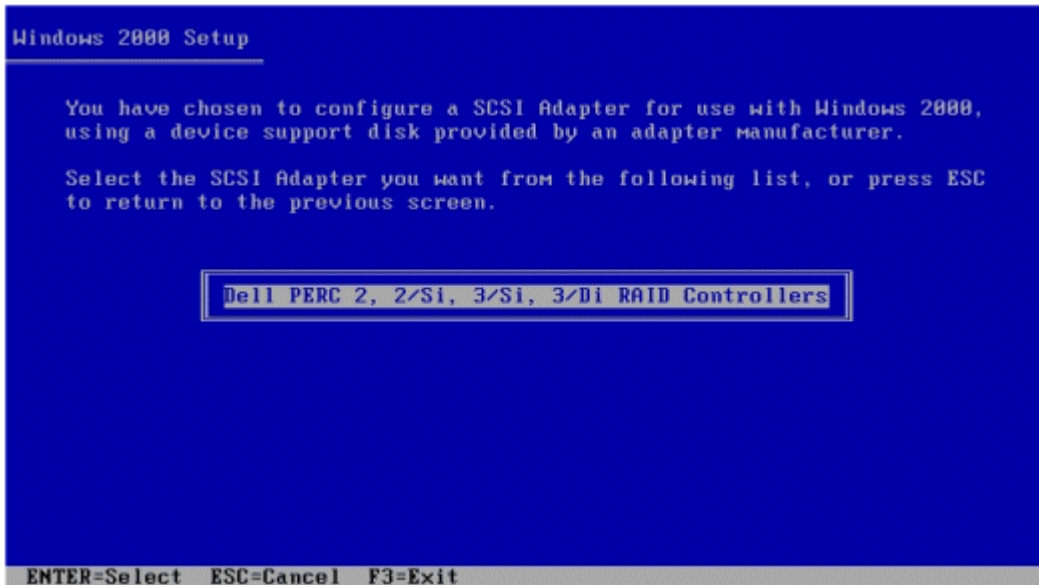
3. Wenn Sie die F6-Taste drücken, fährt der Installationsvorgang mit dem Laden von Dateien fort, bis die Phase erreicht wird, in der der Treiber des Drittanbieters erforderlich ist.
4. Wenn die Installation die Phase erreicht, in der der Treiber des Drittanbieters erforderlich ist, wird die folgende interaktive Anzeige zur Verfügung gestellt:



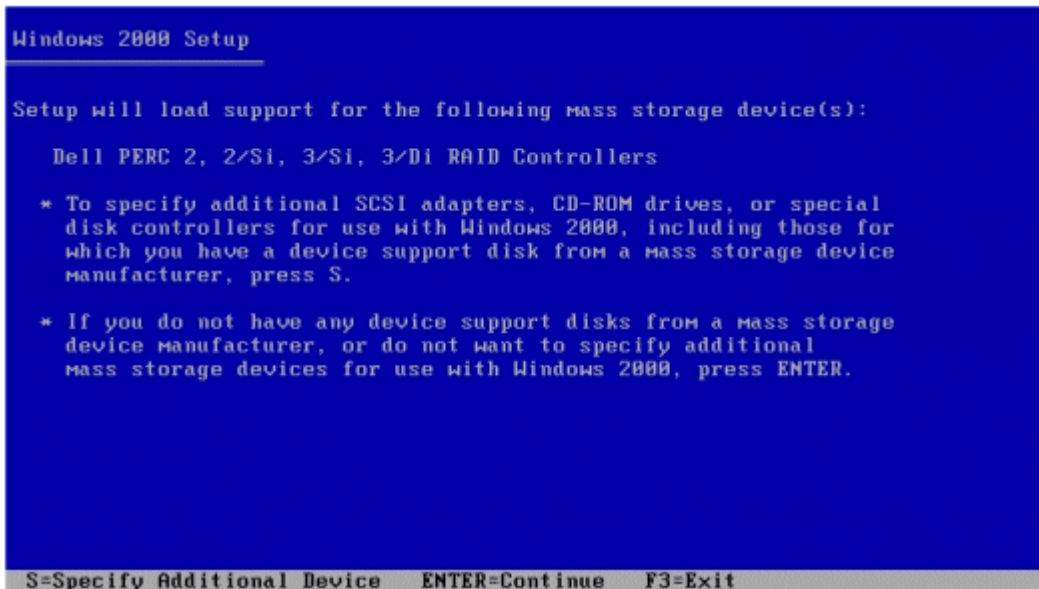
5. Durch Drücken der Taste Z (S) auf der Tastatur durchsucht das Installationsprogramm Laufwerk A: nach einem Treiber. Wenn sich keine Diskette im Laufwerk befindet, wird folgende interaktive Anzeige angezeigt:



6. Legen Sie die Diskette, die den vom Hersteller zur Verfügung gestellten Treiber enthält, in Laufwerk A: ein, und drücken Sie dann auf der Tastatur die EINGABETASTE, um fortzufahren. Setup liest die Informationen auf der Diskette und zeigt die verfügbare Treiberauswahl wie unten gezeigt an.



7. Vergewissern Sie sich, dass der richtige Treiber ausgewählt ist, und drücken Sie dann auf der Tastatur die EINGABETASTE, um fortzufahren. Setup beginnt mit dem Laden des ausgewählten Treibers. Eine Bestätigung des ausgewählten Treibers wird in einer interaktiven Anzeige angezeigt. Wenn weitere Treiber installiert werden sollen, drücken Sie auf der Tastatur die Taste Z (S). Drücken Sie andernfalls die EINGABETASTE auf der Tastatur, um fortzufahren.



8. Setup fährt für kurze Zeit mit dem Laden von Dateien fort. Nachdem die erforderlichen Dateien geladen wurden, wird kurz eine Meldung mit dem Text **Setup startet Windows 2000** angezeigt. In der darauf folgenden interaktiven Anzeige hat der Benutzer die Möglichkeit, zwischen der Installation von Windows 2000, dem Reparieren einer vorhandenen Installation und dem Beenden des Installationsvorgangs auszuwählen. Drücken Sie auf der Tastatur die EINGABETASTE, um fortzufahren.

```
Windows 2000 Server Setup

Welcome to Setup.

This portion of the Setup program prepares Microsoft(R)
Windows 2000(TM) to run on your computer.

• To set up Windows 2000 now, press ENTER.
• To repair a Windows 2000 installation, press R.
• To quit Setup without installing Windows 2000, press F3.

ENTER=Continue R=Repair F3=Quit
```

9. Wenn die Festplatte, auf der das Betriebssystem installiert wird, neu und unformatiert ist, oder wenn die Festplatte ein Betriebssystem enthält, das der Windows 2000-Installationsvorgang nicht erkennen kann, wird eine interaktive Anzeige angezeigt, die den Benutzer über diese Tatsache informiert. Der Benutzer hat dann die Möglichkeit, mit der Installation fortzufahren, indem er auf der Tastatur die Taste F (C) drückt, oder die Installation zu beenden, indem er auf der Tastatur F3 drückt. Lesen Sie die Warninformationen in der Anzeige, und drücken Sie dann zum Fortfahren auf der Tastatur die Taste F (C), wenn diese Vorgehensweise als sicher eingestuft wurde. Drücken Sie andernfalls auf der Tastatur die F3-Taste, und nehmen Sie dann die entsprechenden Konfigurationsänderungen oder Sicherungsmaßnahmen vor, bevor Sie den Installationsvorgang erneut starten.

```
Windows 2000 Server Setup

Setup has determined that your computer's startup hard disk is new
or has been erased, or that your computer is running an operating
system that is incompatible with Windows 2000.

If the hard disk is new or has been erased, or if you want to discard
its current contents, you can choose to continue Setup.

If your computer is running an operating system that is incompatible
with Windows 2000, continuing Setup may damage or destroy the existing
operating system.

• To continue Setup, press C.
  CAUTION: Any data currently on your computer's startup hard disk
  will be lost.
• To quit Setup, press F3.

C=Continue Setup F3=Quit
```

10. Die Seite **Windows 2000-Lizenzvertrag** wird in der interaktiven Anzeige angezeigt. Verwenden Sie die BILD-AB-Taste auf der Tastatur, um einen Bildlauf durch den Text durchzuführen, während Sie diesen lesen. Nachdem Sie den Lizenzvertrag gelesen haben, vergewissern Sie sich, dass der Bildlauf bis ganz unten auf der Seite durchgeführt wurde, und drücken Sie dann auf der Tastatur die F8-Taste, um der Lizenzvereinbarung **Windows 2000-Lizenzvertrag** zuzustimmen und mit der Installation fortzufahren.

```

Windows 2000 Licensing Agreement
*****
END-USER LICENSE AGREEMENT SERVER LICENSE FOR
MICROSOFT WINDOWS 2000 SERVER PRODUCTS
*****

IMPORTANT-READ CAREFULLY: This End-User License Agreement
("<EULA>") is a legal agreement between you (either an
individual or a single entity) and Microsoft Corporation for
the Microsoft software product identified above, which
includes computer software and may include associated media,
printed materials, and "online" or electronic documentation
("<Product>"). An amendment or addendum to this EULA may
accompany the Product. YOU AGREE TO BE BOUND
BY THE TERMS OF THIS EULA BY INSTALLING,
COPYING, OR OTHERWISE USING THE PRODUCT. IF
YOU DO NOT AGREE, DO NOT INSTALL OR USE THE
PRODUCT; YOU MAY RETURN IT TO YOUR PLACE OF
PURCHASE FOR A FULL REFUND.

The Product may contain the following software:
* "Server Software" provides services or functionality on
your server (your computers capable of running the Server
Software are "Servers");
* "Client Software" allows an electronic device
("<Device>") to access or utilize the Server Software.

1. GRANT OF LICENSE. Microsoft grants you the following
F8-I agree ESC-I do not agree PAGE DOWN=Next Page

```

11. Die nächste interaktive Anzeige zeigt die vorhandenen Festplatten und Partitionen an, die im Computer verfügbar sind. Wenn mehrere Partitionen oder Festplatten vorhanden sind, werden diese in der interaktiven Anzeige angegeben. Der nicht partitionierte Speicherplatz auf der Festplatte muss partitioniert und formatiert werden, bevor er verwendet werden kann. Das Beispiel für die interaktive Anzeige unten zeigt eine Festplatte mit 40 GB an, die nicht partitioniert ist. Um den gesamten nicht partitionierten Speicherplatz zu verwenden, drücken Sie auf der Tastatur die EINGABETASTE und fahren dann mit Schritt 12 dieser Verfahren fort. Um die Festplatte für die Verwendung zu partitionieren, drücken Sie auf der Tastatur die Taste E (C) und fahren dann mit Schritt 13 fort.

```

Windows 2000 Server Setup

The following list shows the existing partitions and
unpartitioned space on this computer.

Use the UP and DOWN ARROW keys to select an item in the list.

* To set up Windows 2000 on the selected item, press ENTER.
* To create a partition in the unpartitioned space, press C.
* To delete the selected partition, press D.

40955 MB Disk 0 at Id 0 on bus 0 on buslogic
  Unpartitioned space          40955 MB

ENTER=Install C=Create Partition F3=Quit

```

12. Die interaktive Anzeige zeigt, dass die neue Partition erstellt wurde und formatiert werden muss. Um die Partition zu formatieren, drücken Sie auf der Tastatur die EINGABETASTE und fahren dann mit Schritt 16 fort.

```
Windows 2000 Server Setup

A new partition for Windows 2000 has been created on
40955 MB Disk 0 at Id 0 on bus 0 on buslogic.
This partition must now be formatted.
From the list below, select a file system for the new partition.
Use the UP and DOWN ARROW keys to select the file system you want,
and then press ENTER.
If you want to select a different partition for Windows 2000,
press ESC.
Format the partition using the NTFS file system

ENTER=Continue  ESC=Cancel
```

13. Wenn Sie die Auswahl zum Erstellen einer Partition treffen, stellt die nächste interaktive Anzeige die Möglichkeit zum Definieren der Größe der neuen Partition zur Verfügung. Die ausgewählte Standardgröße ist die Gesamtmenge des nicht partitionierten Speicherplatzes, der zuvor ausgewählt wurde. Verringern Sie entweder die Größe für die erforderliche Partition, indem Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Wert bearbeiten, oder akzeptieren Sie den Standardwert. Drücken Sie auf der Tastatur die Eingabetaste, um die Einstellungen zu akzeptieren und fortzufahren.

```
Windows 2000 Server Setup

You asked Setup to create a new partition on
40955 MB Disk 0 at Id 0 on bus 0 on buslogic.

• To create the new partition, enter a size below and
  press ENTER.
• To go back to the previous screen without creating
  the partition, press ESC.

The minimum size for the new partition is      8 megabytes <MB>.
The maximum size for the new partition is 40947 megabytes <MB>.
Create partition of size <in MB>: 40947

ENTER=Create  ESC=Cancel
```

14. Die interaktive Anzeige zeigt erneut die verfügbaren Festplattenpartitionen an. Nun wird auch die neue Partition angezeigt, die für die Installation verfügbar ist. Wählen Sie die neu erstellte Partition aus, und drücken Sie die EINGABETASTE, um mit der Installation fortzufahren.

```
Windows 2000 Server Setup

The following list shows the existing partitions and
unpartitioned space on this computer.

Use the UP and DOWN ARROW keys to select an item in the list.

• To set up Windows 2000 on the selected item, press ENTER.
• To create a partition in the unpartitioned space, press C.
• To delete the selected partition, press D.

40955 MB Disk 0 at Id 0 on bus 0 on buslogic
C: Neu (Unformatted) 40947 MB
Unpartitioned space 8 MB

ENTER=Install D=Delete Partition F3=Quit
```

15. Die interaktive Anzeige stellt die Optionen zum Formatieren der ausgewählten Partition bereit. Die evaluierte Konfiguration erfordert die Verwendung von NTFS. Wählen Sie **Partition mit dem NTFS-Dateisystem formatieren** aus, und drücken Sie dann auf der Tastatur die EINGABETASTE, um fortzufahren.

```
Windows 2000 Server Setup

The partition you selected is not formatted. Setup will now
format the partition.

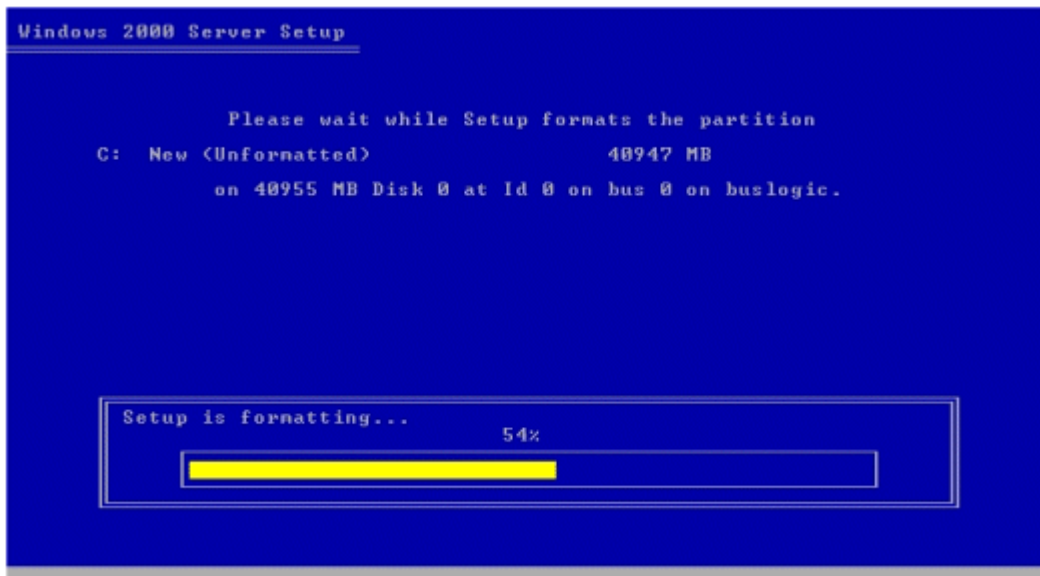
Use the UP and DOWN ARROW keys to select the file system
you want, and then press ENTER.

If you want to select a different partition for Windows 2000,
press ESC.

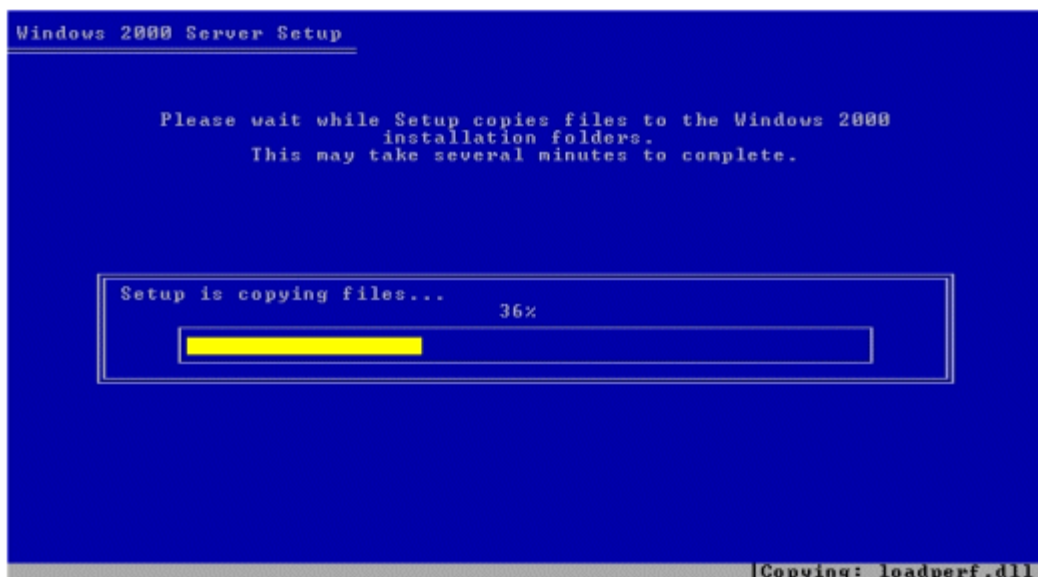
Format the partition using the NTFS file system

ENTER=Continue ESC=Cancel
```

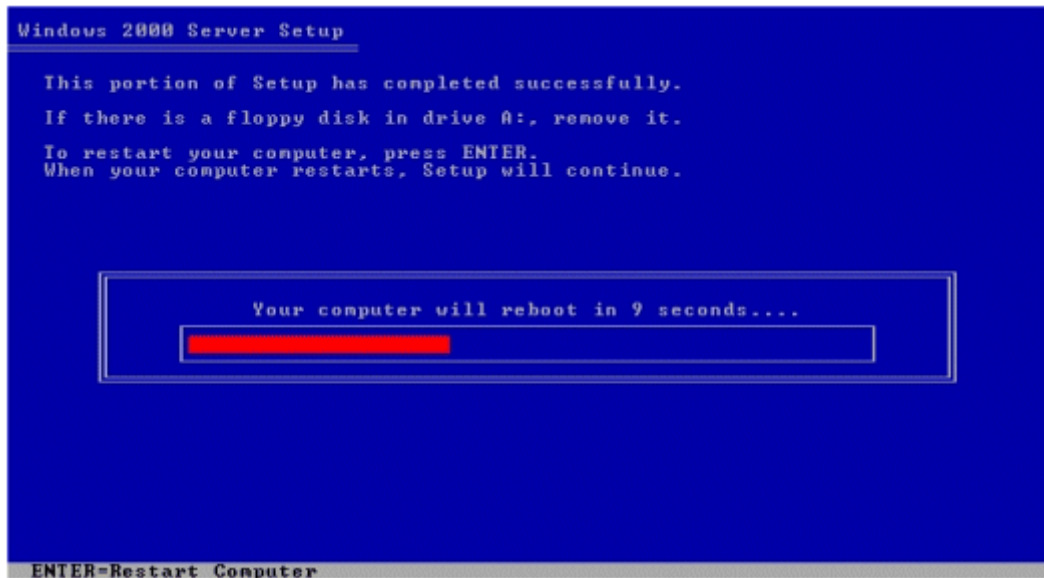
16. Die Windows 2000-Installation beginnt mit dem Formatieren der Partition.



17. Nachdem die Formatierung abgeschlossen ist, untersucht die Windows 2000-Installation die Festplatten und fährt dann damit fort, die erforderlichen Betriebssystemdateien auf die Festplatte zu kopieren.



18. Nachdem alle Dateien auf die Festplatte kopiert wurden, startet die Windows 2000-Installation den Computer neu. Stellen Sie sicher, dass alle Disketten aus dem Diskettenlaufwerk entfernt wurden. Erlauben Sie der Installation, den Countdown für den Neustart durchzuführen, oder drücken Sie auf der Tastatur die EINGABETASTE, um den Computer neu zu starten.



19. Nachdem der Computer neu gestartet wurde, wird die Installation im Benutzeroberflächenmodus (GUI-Modus) fortgeführt. Die GUI-Modus-Installationsphase wird im folgenden Unterabschnitt beschrieben.

GUI-Modus-Installationsphase

Dieser Unterabschnitt behandelt einige der Installationsschlüsseleinstellungen, die während der GUI-Modus-Phase des Installationsvorgangs verlangt werden. Diese Phase ermöglicht das Auswählen optionaler Komponenten für die Installation und erlaubt das Festlegen des Administrator Kennworts. Windows 2000 verwendet eine Reihe von Dialogfeldern, um Konfigurationsinformationen zum Einrichten des Betriebssystems zu sammeln. Die meisten der in diesem Unterabschnitt dargestellten Beispielbildschirmabbildungen und Dialogfelder basieren auf einer Windows 2000 Advanced Server-Installation. Der beschriebene Installationsvorgang gilt jedoch auch für Installationen der Produkte Windows 2000 Server und Professional, wenn nichts anderes angegeben wird.

GUI-Modus-Startvorgang

Nachdem die Windows 2000-Installation die Textmodus-Installationsphase abgeschlossen hat, wird der Computer neu gestartet und beginnt dann mit der GUI-Modus-Installationsphase.

1. Der Windows GUI-Modus beginnt mit der Anzeige des entsprechenden Starthintergrunds für Windows 2000 Professional, Windows 2000 Server oder Windows 2000 Advanced Server.



2. Ein Installations-Assistent für Windows 2000 wird angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um fortzufahren, oder warten Sie einige Sekunden, bis der Assistent automatisch gestartet wird.



3. Der Installations-Assistent für Windows 2000 beginnt automatisch mit dem Erkennen und Installieren von Hardwaregeräten. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern, und möglicherweise flackert der Bildschirm. Während dieses Vorgangs ist die Schaltfläche **Weiter** des Installationsfensters **Installation von Geräten** inaktiv. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird das Dialogfeld **Gebietsschema** angezeigt.

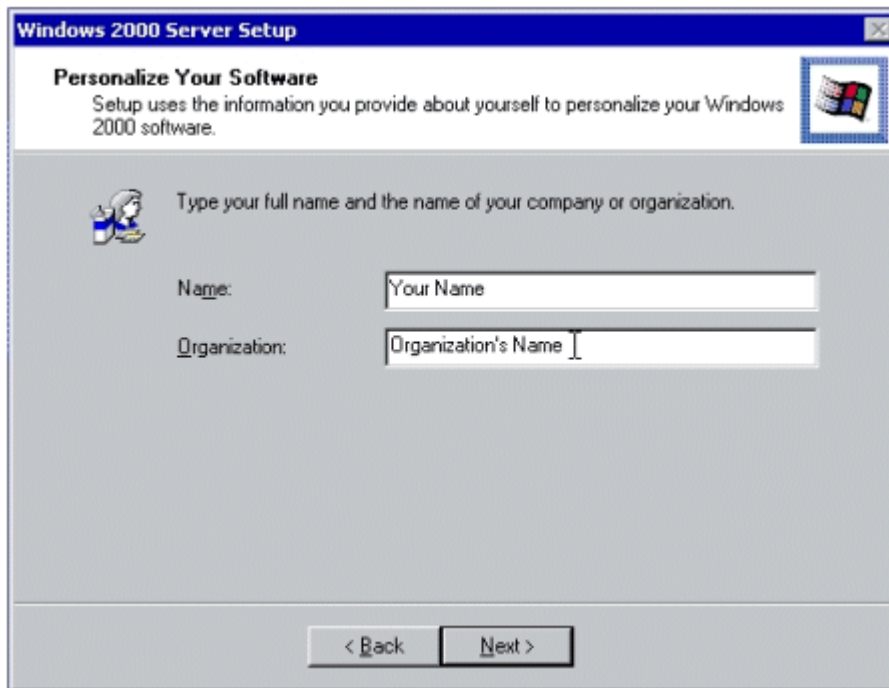
Angeben regionaler Optionen, des Namens, Product Keys und Lizenzierungsmodus

Das zuerst angezeigte Dialogfeld ermöglicht die Konfiguration des Gebietschemas. Die Standardeinstellung wird angezeigt; sie lautet wahrscheinlich **Deutsch (Deutschland)**. Die nächsten beiden Dialogfelder ermöglichen die Eingabe eines Benutzer- und Organisationsnamens sowie des bevorzugten Lizenzierungsmodus.

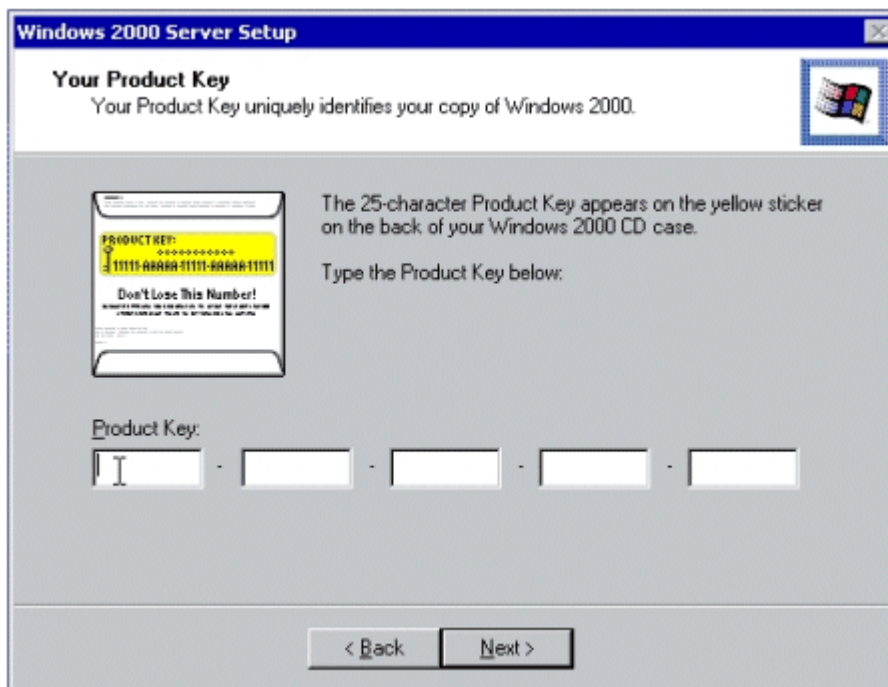
1. Überprüfen oder ändern Sie im Dialogfeld **Gebietsschema** die Standardeinstellungen für Sprache und Gebietschema sowie die Einstellungen für die Eingabehilfen. Klicken Sie zum Fortfahren auf die Schaltfläche **Weiter**.



2. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzerinformationen** den Benutzernamen und optional den Namen einer Organisation ein. Klicken Sie zum Fortfahren auf die Schaltfläche **Weiter**.

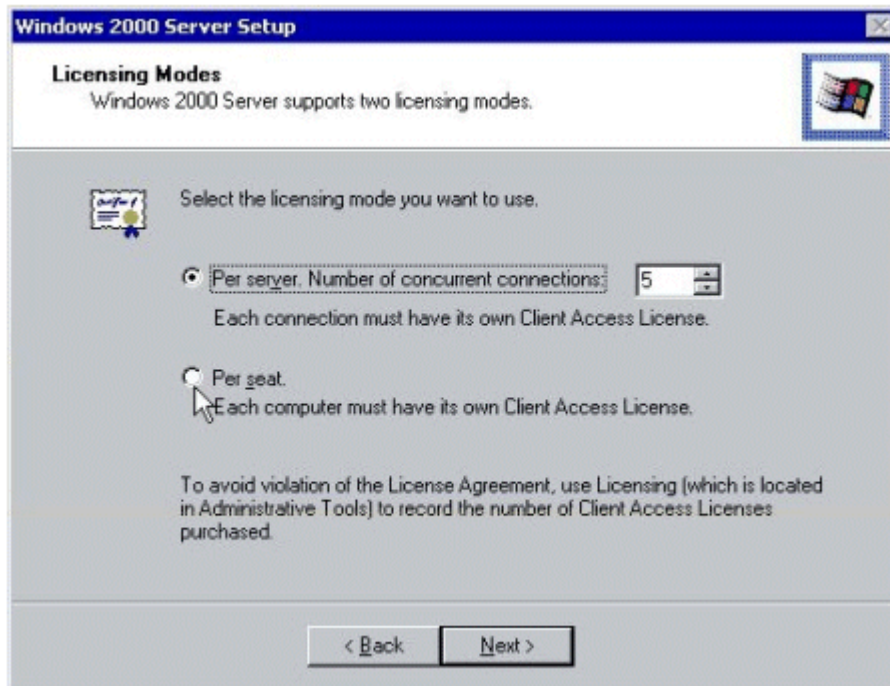


3. Geben Sie im Dialogfeld **Product ID** die aus 25 Zeichen bestehende Product ID für das Windows-Betriebssystem ein, das installiert wird. Klicken Sie zum Fortfahren auf die Schaltfläche **Weiter**.



Auswählen eines Lizenzierungsmodus für Windows 2000 Server und Windows 2000 Advanced Server

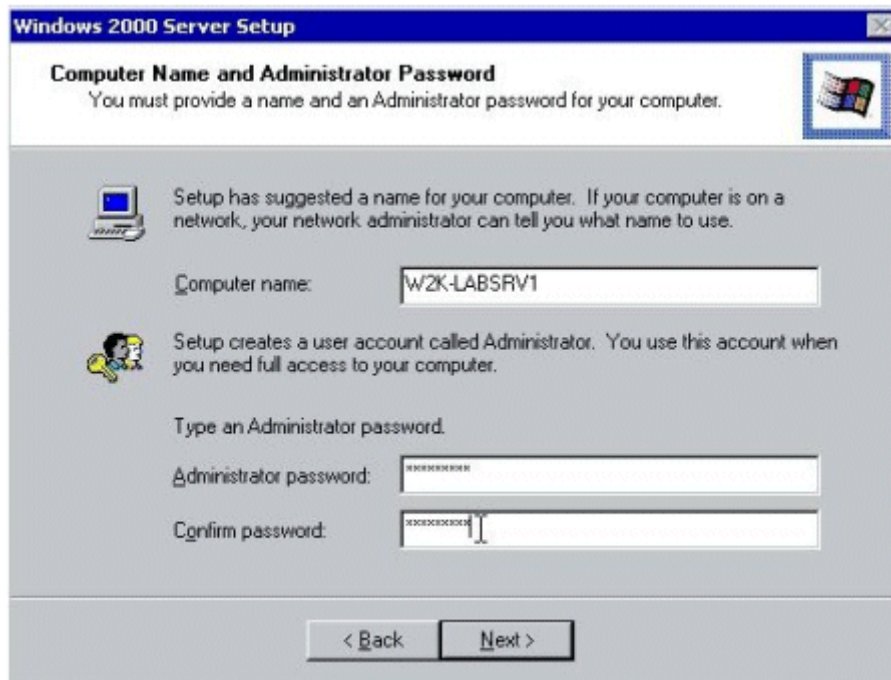
Wählen Sie im Dialogfeld **Lizenzierungsmodi** den Clientlizenzierungsmodus aus – entweder pro Arbeitsplatz oder pro Server. Wenn Sie nicht sicher sind, welcher Modus verwendet werden sollte, wählen Sie die Option **Pro Server** aus, weil eine einmalige Änderung von **Pro Server** in **Pro Arbeitsplatz** kostenlos möglich ist. Eine Beschreibung der Lizenzierungsmodi finden Sie unten. Nachdem der Lizenzierungsmodus ausgewählt wurde, klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren.



- **Pro Server.** Pro-Server-Lizenzierung bedeutet, dass für jede gleichzeitige Verbindung zu diesem Server eine separate Clientzugriffslizenz (Client Access License, CAL) erforderlich ist. Dies bedeutet, dass dieser Windows 2000-Server zu einem beliebigen Zeitpunkt nur eine feste Anzahl von Verbindungen unterstützen kann. Wenn z. B. der Pro-Server-Clientlizenzierungsmodus mit fünf gleichzeitigen Verbindungen ausgewählt wird, kann dieser Windows 2000-Server immer nur fünf Computer (Clients) verbinden. Für diese Computer sind keine zusätzlichen Lizenzen erforderlich.
- **Pro Arbeitsplatz.** Wenn der Pro-Arbeitsplatz-Modus ausgewählt wird, ist für jeden Computer, der auf einen Windows 2000-Server zugreift, eine separate Clientzugriffslizenz erforderlich. Mit einer Clientzugriffslizenz kann ein bestimmter Clientcomputer Verbindungen zu einer beliebigen Anzahl von Windows 2000-Servern herstellen. Dies ist die am häufigsten verwendete Lizenzierungsmethode für Unternehmen mit mehr als einem Windows 2000-Server.

Zuweisen eines Computernamens und Administratorkontokennwort

Das Dialogfeld **Computernamen und Administratorkennwort** bietet die Möglichkeit, einem Computer einen Namen zuzuweisen, damit er im Netzwerk durch einen eindeutigen Namen erkannt werden kann, und ermöglicht das Festlegen des Kennworts für das standardmäßige Administratorkonto. Die Anforderungen und Verfahren für Computernamen und Administratorkennwörter werden in den folgenden Unterabschnitten erläutert.



Computername

Geben Sie im Dialogfeld **Computername und Administratorkennwort** einen Computernamen ein. Die empfohlene Länge für die meisten Sprachen beträgt 15 Zeichen oder weniger. Es wird empfohlen, nur Zeichen nach Internetstandard im Computernamen zu verwenden. Die Standardzeichen umfassen die Ziffern 0 bis 9, Groß- und Kleinbuchstaben von A bis Z sowie das Bindestrichzeichen (-). Wenn der Microsoft DNS-Dienst im Netzwerk verwendet wird, kann eine größere Auswahl von Zeichen verwendet werden, z. B. auch Unicode-Zeichen und andere Zeichen, die kein Standard sind, z. B. das kaufmännische Und (&). Das Verwenden von nicht-standardmäßigen Zeichen kann sich jedoch auf die Interoperabilität der Software im Netzwerk auswirken, die nicht von Microsoft stammt.

Die maximale Länge eines Computernamens beträgt 63 Byte. Wenn der Name länger als 15 Byte ist (15 Zeichen in den meisten Sprachen, 7 Zeichen in einigen Sprachen), erkennen Computer vor Windows 2000 diesen Computer nur an den ersten 15 Byte des Namens. Außerdem sind einige zusätzliche Konfigurationsschritte für Namen erforderlich, die länger als 15 Byte sind.

Anmerkung Wenn dieser Computer Teil einer Domäne ist, wählen Sie einen Computernamen aus, der sich von allen anderen Computernamen in der Domäne unterscheidet.

Administratorkennwort

Das Windows 2000-Installationsprogramm erstellt auf dem Computer ein Benutzerkonto namens **Administrator**, das über Verwaltungsberechtigungen zum Verwalten der Gesamtkonfiguration des Computers verfügt. Das Administratorkonto ist für die Person gedacht, die diesen Computer verwaltet. Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, ein Kennwort für das Administratorkonto anzugeben. Wenn Sie **Administratorkennwort** leer lassen, wird kein Kennwort für das Konto angegeben.

1. Geben Sie im Dialogfeld **Computername und Administratorkennwort** im Feld **Administratorkennwort** ein Kennwort von bis zu 127 Zeichen Länge ein. Verwenden Sie für eine hohe Kennwortsicherheit ein Kennwort mit mindestens 8 Zeichen Länge, und verwenden Sie eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und anderen Zeichen wie z. B. *, ? oder \$.

Anmerkung Für die evaluierte Konfiguration ist eine Kennwortmindestlänge von 8 Zeichen erforderlich.

2. Geben Sie das Kennwort in **Kennwortbestätigung** nochmals ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dem Administratorkonto ein starkes Kennwort zuzuweisen.

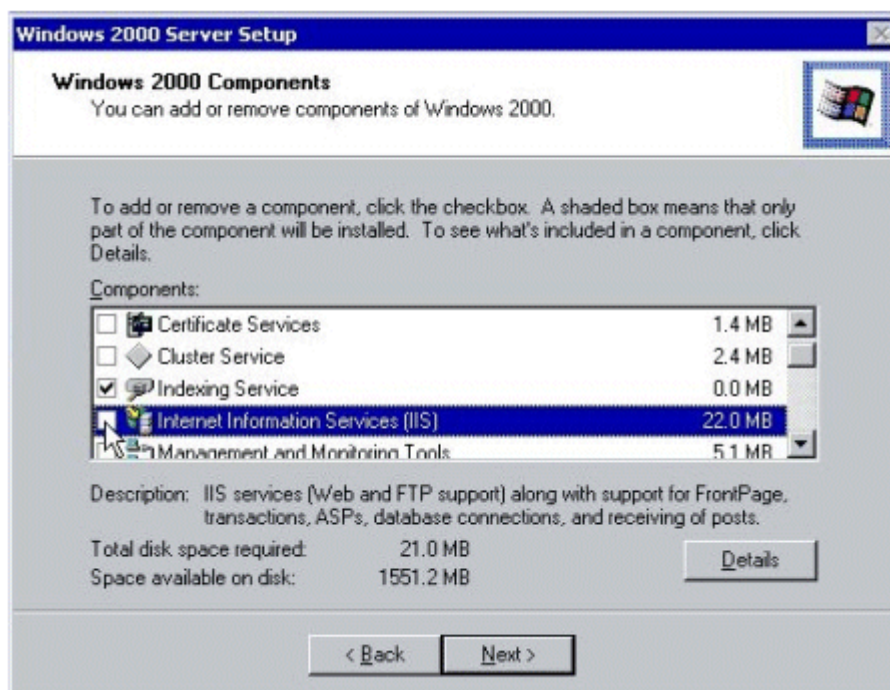
Das Kennwort, das in **Kennwortbestätigung** eingegeben wurde, muss genau dem in **Administratorkennwort** eingegebenen Kennwort entsprechen. Verwenden Sie besondere Sorgfalt darauf, sich das Kennwort zu merken und es zu schützen.

Anmerkung Nachdem die Installation abgeschlossen ist, ändern Sie aus Sicherheitsgründen den Namen des Administratorkontos (es kann nicht gelöscht werden), und verwenden Sie ausnahmslos und jederzeit ein starkes Kennwort für das Konto.

Auswählen von Dienstkomponenten für Windows 2000 Server und Windows 2000 Advanced Server

Wählen Sie im Dialogfeld **Windows 2000-Komponenten** die erforderlichen Komponenten für den Server aus, der installiert wird. Dieses Dialogfeld ermöglicht das Hinzufügen und Entfernen von Komponenten während der Installation.

1. Komponenten, die häufig in Netzwerken benötigt werden, die TCP/IP verwenden, sind z. B. DHCP, DNS und WINS. Um diese Komponenten auszuwählen, aktivieren Sie im Dialogfeld **Windows 2000-Komponenten** das Kontrollkästchen **Netzwerkdienste**, klicken dann auf **Details** und wählen anschließend die erforderliche(n) Komponente(n) aus. Die folgenden Unterkomponenten von Netzwerkdiensten dürfen z. B. für die evaluierte Konfiguration nicht ausgewählt werden: **COM-Internetdiensteproxy Proxy**, **Internetauthentifizierungsdienst**, **QoS-Zugangssteuerungsdienst**, **Einfache TCP/IP-Dienste** und **Site Server-ILS-Dienst**.
2. Für Serverinstallationen sind **Indexdienst**, **Internet-Informationendienste (IIS)** und **Script Debugger** standardmäßig für die Installation im Dialogfeld **Windows 2000-Komponenten** ausgewählt. Für die evaluierte Konfiguration dürfen diese Komponenten jedoch nicht installiert werden. Deaktivieren Sie aus diesem Grund die Kontrollkästchen **Indexdienst**, **Internet-Informationendienste (IIS)** und **Script Debugger** im Fenster **Komponenten**.



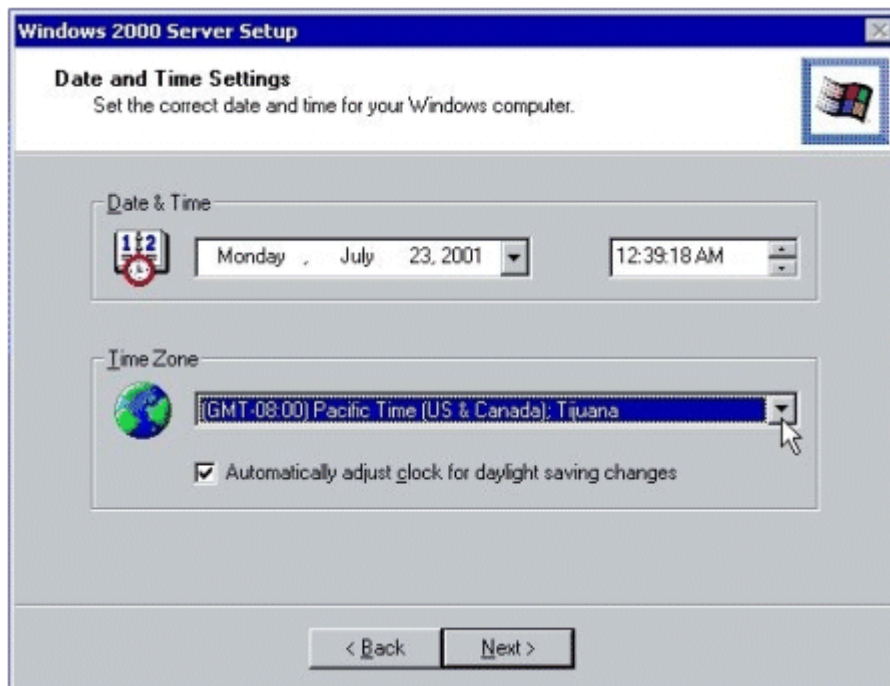
3. Klicken Sie auf **Next**, um mit der Installation fortzufahren.

Wenn die Installation abgeschlossen ist und später entschieden wird, dass andere Komponenten benötigt werden, können diese zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt werden. Klicken Sie zu diesem Zweck nach dem Durchführen der Installation auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie anschließend auf **Software**. Klicken Sie im Dialogfeld **Software** auf **Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen**.

Festlegen des Datums und der Uhrzeit

Das Dialogfeld **Datum- und Uhrzeiteinstellungen** ermöglicht die Auswahl der entsprechenden Zeitzone und das Anpassen der Einstellungen für Datum und Uhrzeit, z. B. auch die Möglichkeit, die automatische Anpassung für Sommer- und Winterzeit festzulegen.

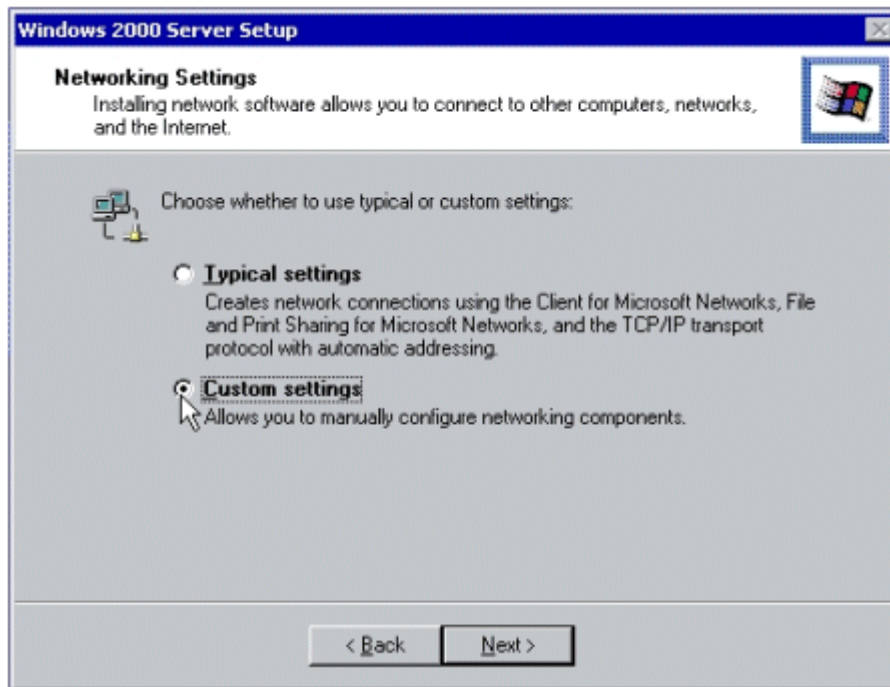
1. Legen Sie während der Installation im Dialogfeld **Datum- und Uhrzeiteinstellungen** das Datum, die Uhrzeit und die Zeitzone fest.



2. Konfigurieren Sie das System so, dass die Sommer- bzw. Winterzeit automatisch angepasst wird, indem Sie das Kontrollkästchen **Uhr automatisch auf Sommer-/Winterzeit umstellen** aktivieren.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren. Windows-Setup beginnt mit der Installation der Netzwerksoftware.

Konfigurieren von Netzwerkeinstellungen

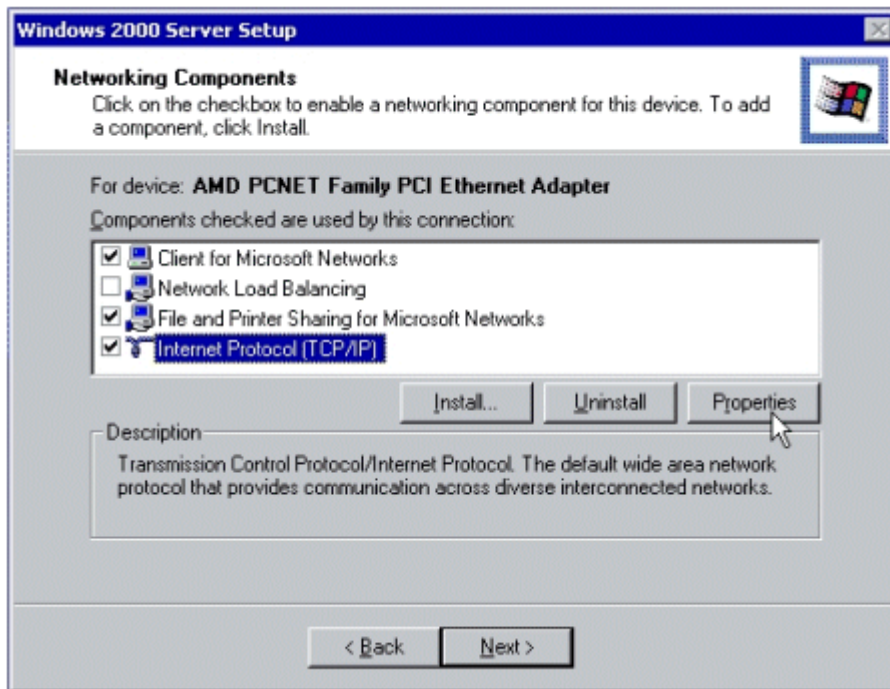
Das Dialogfeld **Netzwerkeinstellungen** ermöglicht das Festlegen der Konfigurationsoptionen für Verbindungen mit anderen Computern, Netzwerken und dem Internet. Wählen Sie basierend auf den gesammelten Informationen, die Sie vom Netzwerkadministrator erhalten haben, entweder **Standardeinstellungen** oder **Benutzerdefinierte Einstellungen** aus. Wenn Sie nicht sicher sind, wählen Sie in dieser Phase **Standardeinstellungen** aus, da diese Einstellung später geändert werden kann.



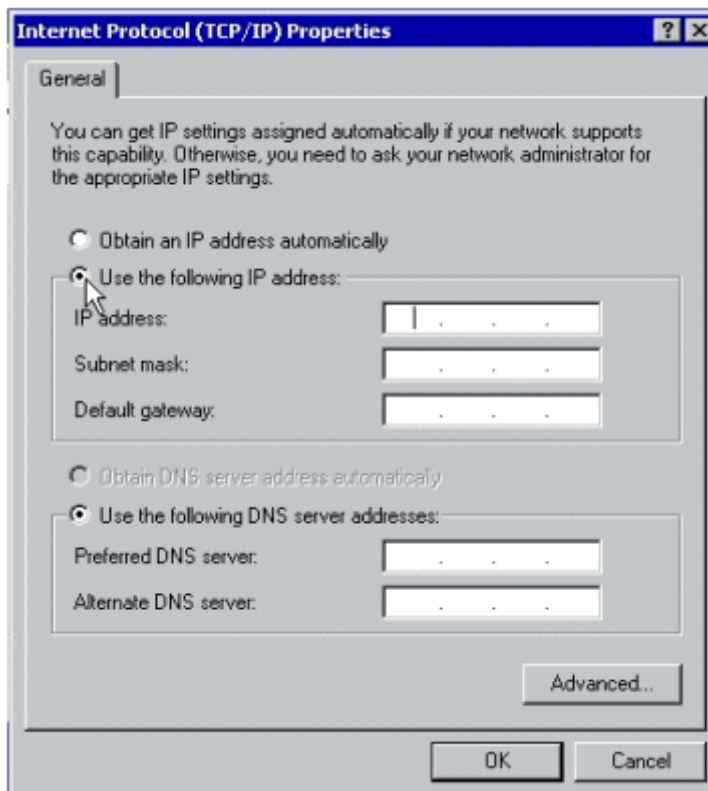
- **Standardeinstellungen.** Wenn das Optionsfeld **Standardeinstellungen** im Dialogfeld **Netzwerkeinstellungen** aktiviert ist, überprüft die Windows 2000-Installation, ob ein DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol) in der Domäne vorhanden ist. Wenn ein DHCP-Server vorhanden ist, stellt dieser Server die IP-Adresse zur Verfügung. Wenn kein DHCP-Server in der Domäne vorhanden ist, weist APIPA (Automatic Private IP Addressing, automatische private IP-Adressierung) eine IP-Adresse zu. APIPA bietet automatische Zuweisung von IP-Adressen für Computer in Netzwerken ohne DHCP-Server. Ein auf Windows 2000 Professional basierender Client weist sich selbst eine IP-Adresse aus einem reservierten Netzwerk der Klasse B zu (169.254.0.0 mit der Subnetzmaske 255.255.0.0), das nicht direkt mit Hosts einschließlich Internethosts außerhalb dieses Subnetzes kommunizieren kann. Diese Option eignet sich gut für kleine Netzwerke mit nur einem Subnetz, z. B. für ein Heimnetzwerk oder ein Netzwerk in kleinen Büros.
- **Benutzerdefinierte Einstellungen.** Wenn das Optionsfeld **Benutzerdefinierte Einstellungen** im Dialogfeld **Netzwerkeinstellungen** aktiviert ist, öffnet die Windows 2000-Installation das Dialogfeld **Netzwerkkomponenten**, um eine benutzerdefinierte Konfiguration der Netzwerkkomponenten einschließlich der Auswahl dynamischer oder statischer IP-Adressen und Netzwerkinformationen zu ermöglichen.

Für Installationen der evaluierten Konfiguration können statische oder dynamische IP-Adressen zugewiesen werden. Alle Server sollten eine statische IP-Adresse besitzen. So geben Sie eine statische lokale IP-Adresse sowie die für DNS und WINS benötigten Einstellungen an:

1. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Netzwerkeinstellungen** das Optionsfeld **Benutzerdefinierte Einstellungen**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Weiter**, um fortzufahren.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Netzwerkkomponenten** auf **Internetprotokoll (TCP/IP)**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.



3. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)** auf **Folgende IP-Adresse verwenden**.



4. Geben Sie unter **IP-Adresse** und **Subnetzmaske** die entsprechenden Werte ein. (Geben Sie ggf. auch einen Wert für **Standardgateway** an.)
5. Geben Sie unter **Folgende DNS-Serveradressen verwenden** die Adresse eines bevorzugten DNS-Servers und optional eines alternativen DNS-Servers ein. Wenn der lokale Server der bevorzugte oder alternative DNS-Server ist, geben Sie die gleiche IP-Adresse an, die im vorausgegangenen Schritt zugewiesen wurde.

6. Wenn ein WINS-Server verwendet wird, klicken Sie auf **Erweitert**, und klicken Sie dann auf der Registerkarte **WINS** auf **Hinzufügen**, um die IP-Adresse eines oder mehrerer WINS-Server(s) hinzuzufügen. Wenn der lokale Server ein WINS-Server ist, geben Sie die in Schritt 5 zugewiesene IP-Adresse ein.
7. Klicken Sie in jedem Dialogfeld auf **OK**, und klicken Sie dann im Dialogfeld **Netzwerkkomponenten** auf **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren.

Beitreten zu einer Domäne oder Arbeitsgruppe

Das Dialogfeld **Arbeitsgruppe oder Computerdomäne** bietet die Option, einer Arbeitsgruppe oder Domäne beizutreten.

1. Treten Sie einer Arbeitsgruppe oder Domäne bei, indem Sie das Optionsfeld **Nein, dieser Computer ist entweder nicht im Netzwerk oder ist ohne Domäne im Netzwerk** für eine Arbeitsgruppe oder das Optionsfeld **Ja, dieser Computer ist Mitglied der folgenden Domäne** für eine Domäne aktivieren.

Anmerkung Wenn der Computer ein Server ist, der der erste Domänencontroller für eine Domäne werden soll, aktivieren Sie das Optionsfeld **Nein, dieser Computer ist entweder nicht im Netzwerk oder ist ohne Domäne im Netzwerk**. Der Server kann später in einen Domänencontroller umgewandelt werden. Eine Beschreibung hierzu finden Sie im Unterabschnitt "Umwandeln eines Windows 2000-Servers in einen Domänencontroller".

2. Geben Sie den Namen der Arbeitsgruppe oder Domäne im Feld **Arbeitsgruppen- und Computerdomäne** ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Weiter**, um mit der Installation fortzufahren.
3. Windows-Setup installiert alle zuvor definierten Windows 2000-Komponenten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**, um den Computer neu zu starten.



- **Arbeitsgruppe.** Eine Arbeitsgruppe besteht aus einem oder mehreren Computern, die denselben Arbeitsgruppennamen besitzen. Jeder Benutzer kann einer Arbeitsgruppe beitreten. Wenn der Computer nicht in ein Netzwerk eingebunden wird, geben Sie an, dass er Teil einer Arbeitsgruppe ist. Um einer Arbeitsgruppe beizutreten, geben Sie einen vorhandenen oder neuen Arbeitsgruppennamen an.
- **Domäne.** Eine Domäne ist eine Gruppe von Computern, die von einem Netzwerkadministrator zu Sicherheits- und Verwaltungszwecken definiert wird. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um die entsprechenden Domänennameninformationen zu ermitteln, die erforderlich sind, um der

Domäne beizutreten. Um einer Domäne beitreten zu können, ist ein Computerkonto in der angegebenen Domäne erforderlich. Bitten Sie den Netzwerkadministrator, ein Computerkonto in der Domäne zu erstellen, bevor Sie mit der Installation fortfahren. Lassen Sie andernfalls einen autorisierten Administrator das Konto erstellen, und treten Sie der Domäne dann während der Installation bei.

Konfigurationsoptionen für Windows 2000 Server und Windows 2000 Advanced Server

Nachdem der Installations-Assistent die Installation von Windows 2000 abgeschlossen hat, wird der Computer neu gestartet. Setup hat nun die grundlegende Installation durchgeführt. Für Windows 2000 Server- und Windows 2000 Advanced Server-Installationen vereinfacht das Programm **Konfiguration des Servers**, das auf dem Bildschirm angezeigt wird, wenn Sie als Administrator des Computers angemeldet sind, die weitere Konfiguration. An diesem Punkt kann Windows 2000 Server registriert und nach Bedarf konfiguriert werden.

Die erste Seite für die Serverauswahl bietet drei Optionen zum Konfigurieren des Servers:



- **Dies ist der einzige Server im Netzwerk.** Wenn Sie diese Option auswählen und dann auf die Schaltfläche **Weiter** klicken, wird eine Seite angezeigt, die den Administrator informiert, dass Windows den Server automatisch als Domänencontroller konfiguriert, wenn der Administrator mit diesem Vorgang fortfährt. Um fortzufahren und den Server als Domänencontroller zu konfigurieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter** und befolgen dann alle nachfolgenden Anweisungen. Klicken Sie andernfalls auf **Zurück**, und wählen Sie dann eine andere Option aus.










- **Im Netzwerk ist bereits mindestens ein Server in Betrieb.** Wenn Sie diese Option auswählen und dann auf die Schaltfläche **Weiter** klicken, wird dem Administrator die Seite **Konfigurieren des Servers** angezeigt. Auf dieser Seite kann der Administrator unter allen Optionen in der linken Spalte auswählen, um schrittweise Anleitungen zum Konfigurieren des Servers gemäß seinen Erfordernissen zu erhalten.



- **Diesen Server später konfigurieren.** Wenn Sie diese Option auswählen und dann auf die Schaltfläche **Weiter** klicken, wird dem Administrator wie bei der vorangegangenen Option die Seite **Konfigurieren des Servers** angezeigt.

Starten Sie **Konfigurieren des Servers** jederzeit, indem Sie auf **Start** klicken, auf **Programme** zeigen, auf **Verwaltung** zeigen und dann auf **Konfigurieren des Servers** klicken. Die Konfigurationsoptionen, die über das Dialogfeld **Konfigurieren des Servers** verfügbar sind, werden in Tabelle 3.2 aufgelistet.

Tabelle 3.2 Serverdienste-Konfigurationsoptionen

Symbol	Elemente
	Active Directory Benutzerkonten, Domänen, Serverrollen, Berechtigungen und andere Sicherheitsfunktionen.
	Dateiserver Freigegebene Ordner und andere freigegebene Netzwerkressourcen.
	Druckserver Drucker, Druckerwarteschlangen und andere Elemente, die sich auf das Drucken beziehen.
	Web-/Mediaserver Websites, Multimediastites, FTP-Sites und andere Funktionen. Um diese Dienste verwenden zu können, müssen die entsprechenden Komponenten in Windows 2000 Server installiert sein.
	Netzwerk Protokolle, RAS und Routing.
	Anwendungsserver Komponentendienste und diesbezügliche Unterstützung für Anwendungen, die in einem Netzwerk verteilt sind; umfasst auch Terminaldienste.
	Erweitert Das Windows 2000 Resource Kit unterstützt Tools und optionale Komponenten wie z. B. Remoteinstallation.

Umwandeln eines Windows 2000-Servers in einen Domänencontroller

Verwenden Sie die folgenden Verfahren, um einen Domänencontroller zu konfigurieren, nachdem eine Serverinstallation abgeschlossen wurde und nachdem die Optionen **Im Netzwerk ist bereits mindestens ein Server in Betrieb** oder **Diesen Server später konfigurieren** wie oben beschrieben ausgewählt wurden:

1. Melden Sie sich als Administrator an (wenn Sie nicht bereits angemeldet sind).
2. Wenn die Seite **Konfigurieren des Servers** nicht geöffnet ist, klicken Sie auf **Start**, zeigen auf **Programme**, zeigen auf **Verwaltung** und klicken dann auf **Konfigurieren des Servers**.
3. Klicken Sie in der linken Spalte der Seite **Konfigurieren des Servers** auf **Active Directory**.



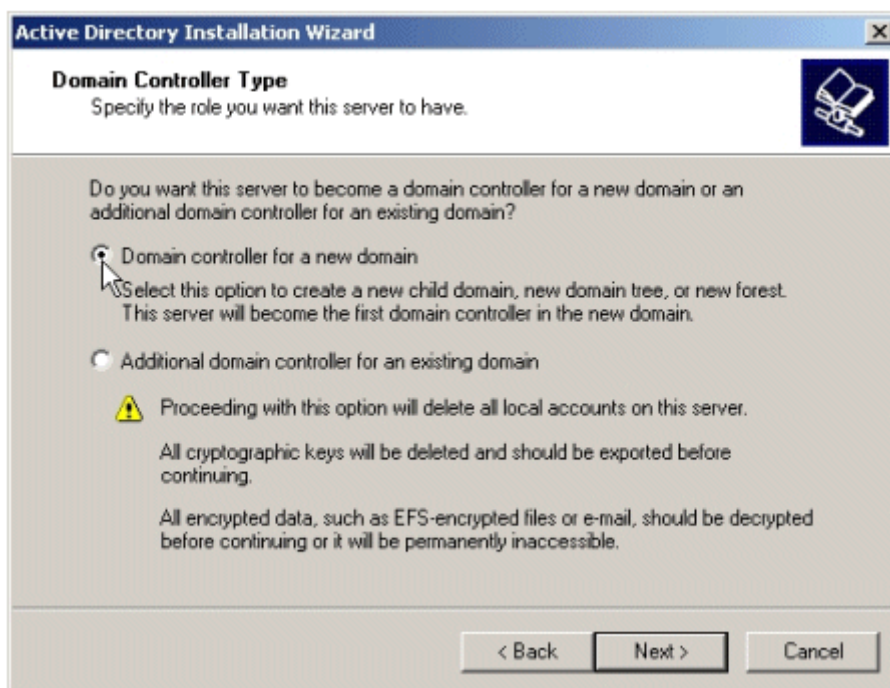
4. Die Seite **Active Directory** wird mit wichtigen Informationen zum Konfigurieren von Active Directory angezeigt. Lesen Sie diese Informationen, und führen Sie dann einen Bildlauf bis an das Ende der Seite durch, um auf den Hyperlink **Starten des Assistenten für Active Directory** zu klicken.



5. Der Assistent zum Installieren von Active Directory wird angezeigt. Klicken Sie zum Fortfahren auf die Schaltfläche **Weiter**.



6. Wählen Sie aus, ob der Server ein Domänencontroller für eine neue Domäne oder ein weiterer Domänencontroller in einer vorhandenen Domäne sein soll, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Weiter** (vergewissern Sie sich, dass Sie die Warnmeldung gelesen haben, wenn Sie die zweite Option ausgewählt haben).



7. Befolgen Sie alle weiteren Anweisungen des Assistenten zum Installieren von Active Directory, um die Konfiguration des Domänencontrollers abzuschließen.

Anmerkung Während des Vorgangs der Domänencontrollerkonfiguration durch den Assistenten zum Installieren von Active Directory wird ein Dialogfenster mit dem Titel **Berechtigungen** angezeigt. In diesem Dialogfenster muss das Optionsfeld **Nur mit Windows 2000-Servern kompatible Berechtigungen** aktiviert sein.

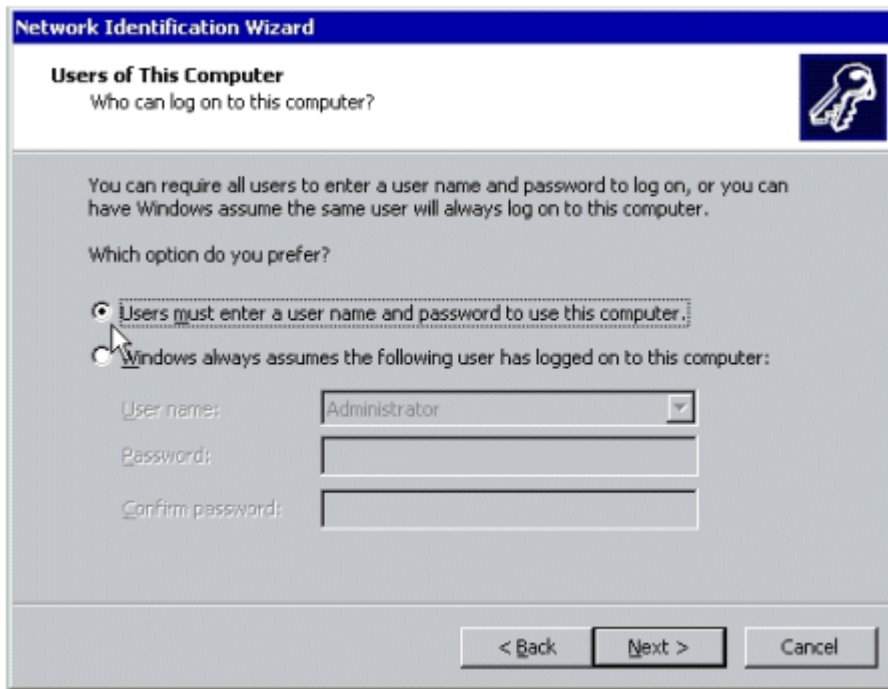
Assistent für die Netzwerkanmeldung von Windows 2000 Professional

Nachdem der Installations-Assistent die Installation von Windows 2000 abgeschlossen hat, wird der Computer neu gestartet. Setup hat nun die grundlegende Installation durchgeführt. Für Windows 2000 Professional-Installationen wird der Assistent für die Netzwerkanmeldung auf dem Bildschirm angezeigt. Der Assistent wird zum Auswählen der Option verwendet, ob bei jeder Anmeldung eines Benutzers am Computer ein Benutzername und Kennwort erforderlich ist oder ob der Computer einen angegebenen Benutzer automatisch beim Start am Computer anmelden kann. Für die evaluierte Konfiguration müssen Benutzer individuelle Benutzernamen und Kennwörter eingeben, um auf den Computer und das Netzwerk zugreifen zu können. Konfigurieren Sie diese Netzwerkidentifizierungsanforderung folgendermaßen:

1. Klicken Sie im Fenster **Willkommen** des Assistenten für die Netzwerkanmeldung auf die Schaltfläche **Weiter**, um fortzufahren.



2. Das Fenster **Benutzer dieses Computers** wird angezeigt. Aktivieren Sie das Optionsfeld für die Option **Benutzer müssen für diesen Computer Benutzernamen und Kennwort eingeben**. Klicken Sie zum Fortfahren auf die Schaltfläche **Weiter**.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**, um den Assistenten für die Netzwerkanmeldung zu schließen. Das Fenster **Windows-Anmeldung** wird angezeigt.

Service Packs und Hotfixes für Windows 2000

Windows 2000 Service Packs für Windows 2000 Professional, Windows 2000 Server und Windows 2000 Advanced Server stellen die aktuellsten Updates für die Windows 2000-Betriebssysteme zur Verfügung. Mit diesen Aktualisierungen stehen Korrekturen für die folgenden Bereiche zur Verfügung: Anwendungskompatibilität, Betriebssystemzuverlässigkeit, Sicherheit und Installation. Jede Service Pack-Aktualisierung ist kumulativ und enthält alle Aktualisierungen, die in früheren Windows 2000 Service Packs enthalten waren.

Windows 2000-Hotfixes nach den Service Packs bieten Produktaktualisierungen, die bestimmte Probleme beheben, die zwischen Service Pack-Versionen auftreten können. Alle Hotfixes werden im Allgemeinen in alle nachfolgenden Service Pack-Versionen integriert. Windows 2000 Service Pack 3 enthält z. B. alle Aktualisierungen in Service Pack 2 sowie alle Hotfixes, die nach Service Pack 2 verfügbar geworden sind. Die evaluierte Konfiguration muss mit installiertem Service Pack 3 zusammen mit dem Q326886-Hotfix nach Service Pack 3 konfiguriert werden, der die Sicherheitslücke "Flaw in Network Connection Manager" in Windows 2000 behebt.

Windows 2000 Service Pack-Verschlüsselung

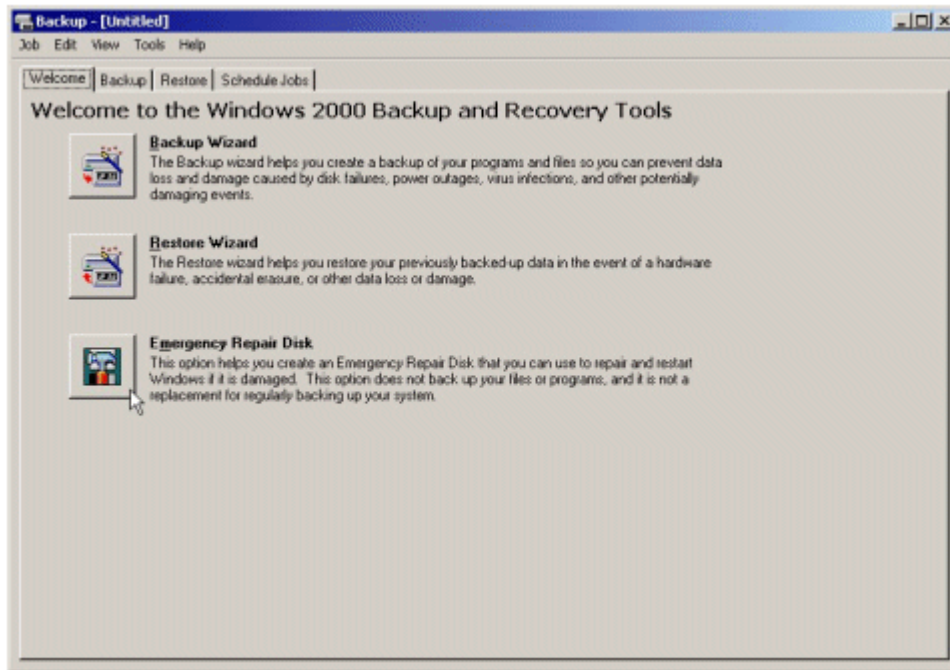
Windows 2000 Service Packs 2 und höher unterstützen standardmäßig 128-Bit-Verschlüsselung (High Encryption) und aktualisieren das Betriebssystem automatisch von der Standardverschlüsselung (56-Bit), wenn dieses nicht bereits aktualisiert wurde. Es ist nicht möglich, dieses Feature zu deaktivieren oder zu deinstallieren. Wenn das Service Pack nach der Installation entfernt wird, verwendet das Betriebssystem auch weiterhin 128-Bit-Verschlüsselung; es wird nicht erneut auf 56-Bit-Verschlüsselung umgestellt.

Windows 2000 Service Packs 2 und höher fügen Unterstützung für 128-Bit-Verschlüsselung für alle auf Verschlüsselung basierende Dienste von Windows 2000 einschließlich Kerberos, EFS (Encrypting File System oder, verschlüsselndes Dateisystem), RAS, RPC, SSL/TLS, CryptoAPI, Terminaldienste-RDP und IPSec hinzu. Unterstützung für 128-Bit-Verschlüsselung soll die Sicherheit der gespeicherten Daten und Onlinetransaktionen sowie aller anderen Inhalte verbessern, die über Netzwerke oder das Internet gemeinsam verwendet werden.

Empfohlene Aktionen vor dem Installieren von Service Pack- und Hotfix-Updates

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie Service Pack- oder Hotfix-Updates installieren:

1. Schließen Sie alle Anwendungen.
2. Aktualisieren Sie die Notfalldiskette (Emergency Repair Disk, ERD):
 - Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, zeigen Sie auf **Zubehör**, zeigen Sie auf **Systemprogramme**, und wählen Sie dann **Sicherung** aus.



- Klicken Sie auf der Registerkarte **Willkommen** auf **Notfalldiskette**.
- Aktivieren Sie im Fenster **Notfalldiskette** das Kontrollkästchen **Die Registrierung im Wiederherstellungsverzeichnis sichern**, um die aktuellen Registrierungsdateien im Ordner **\RegBack** im Ordner **%systemroot%\Repair** zu speichern. Dies ist sinnvoll, wenn das System nach einem Fehler wiederhergestellt werden muss.
- Klicken Sie auf **OK**, um die Notfalldiskette zu erstellen.
- Wenn die Notfalldiskette erstellt wird, werden die in der Tabelle unten beschriebenen Dateien aus dem Ordner **%systemroot%\Repair** auf eine Diskette kopiert.

Dateiname	Inhalt
Autoexec.nt	Eine Kopie von %systemroot%\System32\Autoexec.nt ; diese Datei wird zum Initialisieren der MS-DOS-Umgebung verwendet.
Config.nt	Eine Kopie von %systemroot%\System32\Config.nt ; diese Datei wird zum Initialisieren der MS-DOS-Umgebung verwendet.
Setup.log	Ein Protokoll, das die Dateien angibt, die installiert wurden, sowie CRC-Informationen (Cyclic Redundancy Check), die bei einer Notfallreparatur verwendet werden. Diese Datei besitzt die Attribute Schreibgeschützt , System und Versteckt und wird nur angezeigt, wenn der Computer für die Anzeige aller Dateien konfiguriert wurde.

3. Führen Sie eine vollständige Sicherung des Computers einschließlich der Registrierungsdateien durch.
4. Überprüfen Sie den verfügbaren Speicherplatz anhand der Aktualisierungsanforderungen, die Sie im Allgemeinen in der entsprechenden Infodatei finden.
5. Wenn kürzlich Änderungen am System vorgenommen wurden, kann es erforderlich sein, den Computer vor dem Installieren eines Service Pack-Updates neu zu starten.

Installieren von Service Pack- und Hotfix-Updates

Windows 2000 Service Pack 3 kann von einer Service Pack-CD, von einem Netzlaufwerk oder von der Windows 2000 Service Pack-Website unter folgender Adresse installiert werden:

<http://www.microsoft.com/windows2000/downloads/servicepacks/> (englischsprachig)

oder

<http://www.microsoft.com/germany/ms/windows2000/sp3.asp>

Ausführliche Anleitungen für jede Installationsmethode finden Sie in der Service Pack-Infodatei. Während des Installationsvorgangs installiert das Service Pack-Programm die Dateien auf dem Computer und erstellt automatisch eine Sicherungskopie der Dateien und Einstellungen, die das Service Pack-Installationsprogramm ändert. Die Sicherungsdateien werden im Ordner **\$NTServicepackUninstall\$** im Ordner **%systemroot%** gespeichert.

Der Q326886-Hotfix nach Service Pack 3 kann von der Microsoft Critical Updates-Website unter folgender Adresse gedownloadet werden:

<http://www.microsoft.com/windows2000/downloads/critical/> (englischsprachig)

oder

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=c38fe1ab-4bf8-41c3-ab8e-9730e5cdf3ee&DisplayLang=de>